

der wertvolle Exponate aus der Geschichte der Stadt Budweis überbrachte und auch die Anregung, das Museum zu einer Dokumentationszentrale für die Geschichte Südböhmens auszubauen, gab.

In Besitz des Museum kamen: die Geschichtschronik von J. Löwenhofer (1814-1890), dem ersten Direktor des Budweiser Museums und seines Nachfolgers J. Wodiczka (1861-1952) mit Indexschnitt und Wappen illustriert. Eine Baumscheibe aus dem Böhmerwald mit einem Durchmesser von 1,50 m aus dem Jahre 1555 n. Chr., eine Spende des historischen Museums (Dir. Univ.-Prof. Dr. Gutkas). Sie wird jetzt geschliffen und imprägniert.

N e y d h a r t i n g e r A r c h i v
Kustos: Prok. R. Stöber, Linz

Zahlreichen Redakteuren, Reportern und freien Journalisten und Schriftstellern diente dieser einzigartig-lückenlose Archivbestand - samt den mehr als 500 Referaten, gehalten auf vielen großen Moorkongressen - sowie zahllosen moorwissenschaftlichen Veröffentlichungen als Quellen- und Studien-Material.

Dir. F. Spendou
Prof. Otto Stöber

Bezirksmuseum Braunau am Inn

Die Arbeit im Bezirksmuseum, die nach außen hin kaum sichtbar wird, ist noch immer die gleichbleibende Katalogisierung, Inventarisierung und Beschreibung der einzelnen Exponate, da besonders durch die Übersiedlung der Ausstellungsgegenstände vom alten Heimathaus in die neue Herzogsburg große Umarbeitungen notwendig waren. Die Beschreibung wurde vervollständigt, die Karteikarten durch Fotos der Exponate ergänzt, insbesondere die Graphiken Hugo von Preens und von Aloys Wach genauestens gesichtet, in Passepartouts geschnitten und im neu erworbenen Graphikschrank untergebracht. Bedingt durch die vielen Ausstellungen von auswärtigen Künstlern, Dichterlesungen und musikalischen Veranstaltungen, war es notwendig, einen Raum für Rednerpult, Stühle etc. zu schaffen. Das hatte wiederum zur Folge, daß ein Teil der Weihnachtskrippe, die Hochzeit zu Kanaan, vom ersten Stock in einen ebenerdigen Raum überstellt werden mußte.

Tendenz und Wünsche gehen dahin, daß die Besucher das Museum frei besichtigen können. Daher ist es notwendig, die Vitrinen und Ausstellungsgegenstände so abzusichern, daß ein Durchgang der Besucher ohne Führung möglich werden wird. Die Bemühungen gehen dahin.

Das Stadtamt Braunau stellte auch in diesem Jahr wieder ge-

nügend Geld zur Verfügung. Es wurden Sammlungsgegenstände angekauft, ferner erfolgte eine Trockenlegung der alten Mauern und die Neueindeckung des schadhaften Daches des Glockengießershauses.

Neuerwerbungen: eine Anzahl neuer Fachbücher; 1 biedermeierliche Klosterarbeit mit Glasgehäuse; 2 Spazierstöcke; 1 alte gedrechselte Dose (Dodndose); 1 komplettes Bürstenbinderhandwerkzeug; 1 komplette Mappe von: "Ein Totentanz von 1914" von Aloys Wach; 1 komplette Mappe mit 15 Facsimiledrucken nach Kunstblättern von Alfred Kubin; 1 Porträt Richard Billingers vom Salzburger Maler Georg Jung; 4 Porträtköpfe aus den Jahren 1919 von Aloys Wach; 1 Sakristeischrank von der Stadtpfarre Braunau, Spätrenaissance, datiert um 1640 (restauriert durch einen Braunauer Restaurator).

Schenkungen: ein seidenes Brautkleid, ein barocker bäuerlicher Rosenkranz, ein altes Seidenkleid; eine alte Klarinette, eine alte Fotoausrüstung.

Restaurierungen: der barocke Tabernakelschrank, 5 Stühle aus verschiedenen Epochen.

Für das kommende Jahr ist eine gründliche Renovierung des Glockengießershauses geplant. Mit der Restaurierung der "abergläubischen" Sammlung wurde bereits begonnen.

Neben den normalen Besuchern, die sich im üblichen Rahmen gehalten haben, wurde auch in den letzten zwei Jahren die Aktion "Schule und Museum" mit großem Erfolg weitergeführt.

Prof. Wilhelm Salhofer

Heimatverein Eferding

Vor der offiziellen Eröffnung gab es 1982 schon 170 Besucher. 491 Besucher nutzten am 1. und 2. Mai 1982 den "Tag der offenen Tür" und ersetzten den Abgang an Eintrittsgeldern durch freiwillige Spenden. Insgesamt erreichten wir 1982 bereits die Zweitausendergrenze an Besuchern, das bedeutet im Vergleich zu 1979 eine Verdreifachung der Besucherzahl. Schulklassen, Klassentreffen, Tagungen, Reisegruppen und Omnibusse von Reisebüros mit Teilnehmern vorzüglich aus dem englischen Sprachraum stellten die Hauptmasse. Besonders die englischen Reisegruppen waren fasziniert von den mit einbezogenen Kirchenführungen mit Kirchenkonzerten.

Es mußte auch an das Jahr 1983 gedacht werden, das ein Gedenkjahr darstellte an die Belagerung Wiens durch die Türken 1683, kam doch gerade der Wien Verteidiger Graf Ernst Rüdiger von Starhemberg aus Eferding. Von Wien aus wurden Bitten besonders an das Haus Starhemberg herangetragen, um Überlassung der hier vorhandenen Exponate aus der Türkenzeit. Im Einverständnis mit der Herrschaft Starhemberg konnten einige Wünsche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [129b](#)

Autor(en)/Author(s): Salhofer Wilhelm

Artikel/Article: [Heimathäuser und -museen Heimatmuseum Bezirksmuseum Braunau am Inn 1982, 1983. 145-146](#)